



HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm) Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW - Brennpunkt: 22

Cölbe - 22_L_Cölbe



HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	22	Gewässer:	Lahn
Gemarkung:	22_L_Cölbe	von [km]:	183,7 bis [km]: 184,8
Gemeinde:	Cölbe	Länge [km]:	0,7

Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Die dargestellten Überschwemmungsflächen an der Lahn für die Ortslage Cölbe wurden im Rahmen der Untersuchung "Hochwasservorsorge an der Lahn zwischen Cölbe und Einmündung Salzböde einschließlich eines Hochwasserschutzkonzeptes für die Ortschaften Roth und Argenstein" [RP Gießen, 2010] mittels eines zweidimensionalen Modells ermittelt. Hierbei wurde ein Zustand betrachtet, der zum Zeitpunkt der Projekterstellung unmittelbar bevorstand. Er enthält folgende Randbedingungen (S. 4 des o.g. Berichtes) : „Die Deichrückverlegung bei Wehrda ist mit abgebildet. Zudem werden alle für die Hochwassersituation wesentlichen, gerade im Bau befindlichen bzw. sicher zur Ausführung kommenden Maßnahmen integriert. Hierzu zählen die Umgestaltungsmaßnahmen im Bereich der Mensa der Universität Marburg, die geplante Deichrückverlegung südlich der Cölber Straße im linksseitigen Vorland auf Höhe der Ortslage Wehrda, der Zielzustand bzgl. des Lückenschlusses der B 3 zwischen Gisselberg und Roth, die Erstellung eines Gewässers parallel zur Lahn zwischen Argenstein und der Kläranlage Roth (ParAllna), die planfestgestellten Rekultivierungsmaßnahmen der Kiesabbauflächen südlich von Niederweimar und die damit einhergehende Verlegung der Allna.“ Der Abfluss für den Lastfall HQ100 liegt am Pegel Marburg bei 517 m³/s (Bezeichnung "HWRKH"). Dies entspricht dem Zustand ohne die Wirkung der oberstrom gelegenen HRB (insbesondere HRB Kirchhain/Ohm). Dieser Zustand ist für den HWRMP Lahn maßgebend und entspricht dem Abfluss, der den gesetzlichen Überschwemmungsflächen aus dem Projekt Retentionskataster Hessen (RKH) zu Grunde liegt. Der westliche Teil der Ortslage Cölbe ist rechtsseitig der Lahn bis zur Höhe der „Ringstraße“ und zwischen „Kasseler Straße“ und Bahnlinie bei einem Hochwasser betroffen. Unter Berücksichtigung der oberhalb liegenden Hochwasserrückhaltebecken ist nur der letztgenannte Bereich überflutet, sodass der vorliegende Deich ist an dieser Stelle überflutet ist. Ohne Wirkung der Becken ist er komplett überströmt. Durch eine Erhöhung der Sicherheitslinie können die betroffenen Objekte geschützt werden.

Die Stadt Cölbe hat in den vergangenen Jahren verschiedene Maßnahmen zum Hochwasserschutz umgesetzt. Insbesondere die Gefährdung durch Rückstau und Ausspiegelung von Lahnhochwasser durch Öffnungen und Durchlässe in der Bahntrasse wurden hierbei gesichert. So erfolgte beidseits der Auffahrt in die "Kasseler Straße" im Bereich der Kleingärten "Am Pfuhl" in die "Kasseler Straße" im Jahr 2007 die Sanierung und Erhöhung der Hochwasserschutzmauern.

Im Bereich des Vorflutgrabens an den Kleingärten "Am Pfuhl" wurde der vorhandene Durchlass im Jahr 2013 mit einem schwimmergesteuerten elektronisch betriebenen Absperrschieber versehen. In den Vorflutgraben entwässert über einen vorgeschalteten Regenüberlauf ein Teilbereich der Ortslage Cölbe sowie ein zur bebauten Ortslage gelegener Bahnseitengraben zwischen dem "Kornhaus Ruppertsberg" und dem Grundstück "Kasseler Str. 90". Im Bereich "Auf der Lache" wurde der Bahndurchlass mit anschließender Verrohrung in einen zur bebauten Ortslage gelegenen Bahnseitengraben zwischen dem "Kornhaus Ruppertsberg" und dem Grundstück "Kasseler Str. 90" im Jahr 2008 mit einem manuell betriebenen Absperrschieber versehen.

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Es empfiehlt sich eine Erhöhung der vorhandenen Deichlinie. Zusätzlich können durch die Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten den Betroffenen gute Informationsgrundlagen geboten werden, um die Notwendigkeit eines individuellen Objektschutzes zu prüfen und diesen erforderlichenfalls zu realisieren. Zum Objektschutz gehören beispielsweise druckwasserdichte Fenster, Dammsysteme, Dammbalkenverschlüsse oder druckwasserdichte Verschlussysteme für Wandöffnungen. Über den technischen Hochwasserschutz hinaus sollte, insbesondere bei den Eigentümern und Bewohnern der vom Hochwasser betroffenen Objekte, das Hochwasserbewusstsein aktiv gestärkt werden, indem beispielsweise regelmäßige Informationsveranstaltungen oder direkte Infoschreiben angeboten werden.

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 22

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 22_L_Cölbe

von [km]: 183,7 bis [km]: 184,8

Gemeinde: Cölbe

Länge [km]: 0,7

Maßnahmen Flächenvorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
1.1 Administrative Instrumente:		Maßnahme Details	
1.1.1	Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2	Sicherung der Überschwemmungsgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.3	Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.1.4	Sicherung von Retentionsräumen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2 angepasste Flächennutzung:			
1.2.1	Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2	Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.3	Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.4	Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt			
2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:		Maßnahme Details	
2.1.1	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2.1.2	Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3	Ausweisung von Gewässerrandstreifen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.4	Förderung einer naturnahen Auenentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2.1.5	Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.6	Entsiegelung von Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:			
2.2.1	Rückbau eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2	Rückverlegung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3	Absenkung oder Schlitzung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.4	Beseitigung einer Aufschüttung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.5	Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 22

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 22_L_Cölbe

von [km]: 183,7 bis [km]: 184,8

Gemeinde: Cölbe

Länge [km]: 0,7

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:		Maßnahme Details	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5 Objektschutz:			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6 sonstige Maßnahmen:			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 22

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 22_L_Cölbe

von [km]: 183,7 bis [km]: 184,8

Gemeinde: Cölbe

Länge [km]: 0,7

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
4.1 Bauvorsorge:		Maßnahme Details	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Risikovorsorge:			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Informationsvorsorge:			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Verhaltensvorsorge:			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 22

Gemarkung: 22_L_Cölbe

Gemeinde: Cölbe

Gewässer: Lahn

von [km]: 183,7 bis [km]: 184,8

Länge [km]: 0,7

Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
28.08.2013		Informations- und Arbeitstreffen	Vorstellung der Inhalte des HWRMP Lahn mit Darstellung der Vorgehensweise zur Ermittlung der vorläufigen Überschwemmungsgebiete und der Maßnahmenplanung zur Abstimmung mit den betroffenen Kommunen, Kreisen, Wasserverbänden und sonstigen Beteiligten.	
18.11.2013	Thomas Wagner	Rückmeldung im Rahmen der Abstimmung	Zusammenstellung der hochwassergefährdeten Bereiche mit Hinweis auf erf. Maßnahmen	
19.11.2013		2. Informations- und Arbeitstreffen	2. Informations- und Arbeitstreffen mit den Kommunen, Trägern öffentlicher Belange (TÖB), Wasserbehörden und Vertretern der Nachbarländer im Projektgebiet	
19.11.2013		Scoping-Termin zur SUP	Scoping-Termin zur SUP mit Kommunen, TÖB, Wasserbehörden und Vertretern der Nachbarländer im Projektgebiet	

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 22 Gewässer: Lahn
Gemarkung: 22_L_Cölbe von [km]: 183,7 bis [km]: 184,8
Gemeinde: Cölbe Länge [km]: 0,7

Ansprechpartner			
Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Cölbe Hochbau/Tiefbau Kasseler Str. 88 35091 / Cölbe	Hochbau: Thomas Wanger Tiefbau: Gemeindeverwaltung	06 421 9850 18	gemeinde@coelbe.de wagner@coelbe.de

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 22

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 22_L_Cölbe

von [km]: 183,7 bis [km]: 184,8

Gemeinde: Cölbe

Länge [km]: 0,7

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
22_1	113	Beachtung der hochwassergefährdeten Bereiche unter Berücksichtigung der vorhandenen Rückhaltebecken und Hochwasserschutzmaßnahmen	Vorzug	Vorschlag	o	o	vgl. SUP	-	+
22_2	124	Bereitstellung von Flächen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(+)	vgl. SUP	(+)	(+)
22_3	211	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(o)	vgl. SUP	(+)	(+)
22_4	211	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(o)	vgl. SUP	(+)	(+)
22_5	214	Förderung einer naturnahen Auenentwicklung zur Erhöhung der Retention	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(o)	vgl. SUP	(+)	(+)
22_6	322	Erhöhung der vorhandenen Deichlinie (Nr. 4.010) zum Schutz der Gewerbeobjekte entlang der Kasseler Straße	Alternative	Vorschlag	+	(o)	vgl. SUP	+	+
22_7	442	Aktive Bewusstseinsbildung durch Information durch die Stadt Marburg	Vorzug	Vorschlag	o	o	vgl. SUP	-	+

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 22

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 22_L_Cölbe

von [km]: 183,7 bis [km]: 184,8

Gemeinde: Cölbe

Länge [km]: 0,7

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen

Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
22_1	Beachtung der hochwassergefährdeten Bereiche unter Berücksichtigung der vorhandenen Rückhaltebecken und Hochwasserschutzmaßnahmen	<p>In Hessen werden die amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiete ohne Berücksichtigung der Wirkung von Hochwasserrückhaltebecken (z.B. HRB Kirchhain/Ohm) ermittelt. Die oberhalb liegenden Anlagen haben jedoch einen großen Einfluss auf die Hochwassersituation u.a. in Cölbe. Die Universität Kassel hat im Auftrage des RP Gießen die Gefährdung mit Wirkung der Becken und verschiedener umgesetzter und in Planung befindlicher Hochwasserschutzmaßnahmen zwischen Cölbe und der Einmündung der Salzböde untersucht [Hochwasservorsorge an der Lahn zwischen Cölbe und Einmündung Salzböde einschließlich eines Hochwasserschutzkonzeptes für die Ortschaften Roth und Argenstein, 2010]. Die Ergebnisse zeigen für die Ortslage Roth dann noch eine Betroffenheit an den Straßen Am Hopfen und an der Uferstraße. Folgende Randbedingungen lagen dieser Untersuchung zu Grunde (Auszug aus dem Erläuterungsbericht Universität Kassel zur Erläuterung des "ZUKÜNFTIGEN ISTZUSTANDES"):</p> <p>"... In dem „zukünftigen Istzustand“ ist die genannte Deichrückverlegung bei Wehrda mit abgebildet. Zudem werden hier alle für die Hochwassersituation wesentlichen, gerade im Bau befindlichen bzw. sicher zur Ausführung kommenden Maßnahmen integriert. Hierzu zählen die Umgestaltungsmaßnahmen im Bereich der Mensa der Universität Marburg, die geplante Deichrückverlegung südlich der Cölber Straße im linksseitigen Vorland auf Höhe der Ortslage Wehrda, der Zielzustand bzgl. des Lückenschlusses der B 3 zwischen Gisselberg und Roth, die Erstellung eines Gewässers parallel zur Lahn zwischen Argenstein und der Kläranlage Roth (ParAllna), die planfestgestellten Rekultivierungsmaßnahmen der Kiesabbauflächen südlich von Niederweimar und die damit einhergehende Verlegung der Allna. Somit gibt der „zukünftige Istzustand“, der grafisch in Abb. 2-1 dargestellt ist, die sich zeitnah einstellende Situation wieder.</p> <p>Südlich der Cölber Straße soll der linksseitig der Lahn und östlich der Ortslage Wehrda gelegene Deich um ca. 150 m bis 200 m zurückverlegt werden. Die südliche Teilstrecke des Deiches wird dabei durch den Straßendamm der B 3 ersetzt. Durch diese Maßnahme werden die hinter dem Deich gelegenen landwirtschaftlichen Flächen als Retentionsraum freigegeben.</p> <p>Die Umgestaltungsmaßnahmen an der Mensa in Marburg beinhalten eine Sanierung des dort vorhandenen Deiches sowie eine treppenartige Ausgestaltung zwischen dem Damm und dem Gewässerbett der Lahn.</p> <p>Der Lückenschluss der B 3 sieht den vierspurigen Ausbau der Bundesstraße zwischen Gisselberg und Roth vor. Dabei wird die Lage des Straßendamms zum Teil verändert.</p> <p>Zudem wird der Zubringerbereich von Niederweimar zur B 3 neu gestaltet. Zu den Baumaßnahmen an der B 3 gehört weiterhin die Rückverlegung des rechtsseitigen Hochwasserschutzdeiches zwischen dem Seepark Niederweimar und dem nördlich von Argenstein gelegenen Gasthaus „Ochsenburg“. Außerdem wird ein neuer Rückstaudeich im rechten Vorland zwischen der neuen B 3 und dem Gewässerlauf der Lahn erstellt. Im Bereich der neuen B 3-Querung über die Lahn soll zusätzlich eine Flutmulde entstehen. Die ParAllna ist ein Gewässer, das ausgehend von der Allna auf der lahnabgewandten Seite der Ortschaften Argenstein und Roth entstehen soll. Bis zur Mündung in die Lahn auf Höhe der Kläranlage Roth wird sie parallel zur selbigen fließen. Das Zuleitungsbauwerk von der Allna in die ParAllna durchstößt mittels einer Verrohrung den bereits vorhandenen Hochwasserschutzdeich (Beibehaltung der Höhen), der parallel zur Allna verläuft. Für die Zuflussregulierung soll</p>	RP Gießen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
113	von km: 158 bis km: 186			

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 22

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 22_L_Cölbe

von [km]: 183,7 bis [km]: 184,8

Gemeinde: Cölbe

Länge [km]: 0,7

ein Schieber im Zulaufbauwerk integriert werden. Im Zuge der Rekultivierungsmaßnahmen der bereits ausgekiesten Fläche zwischen den Ortslagen Niederweimar und Argenstein soll nach bisheriger Planung das Gewässerbett der Allna nach Nordosten verlegt und deutlich aufgeweitet werden. Die auf diese Weise entstehende sogenannte Regenerationsniederung der Allna stellt die tiefste von drei Ebenen dar, die durch die Rekultivierung entstehen sollen. Daran schließt sich das zwischen dem alten und dem neuen Gewässerbett entstehende Feuchtgrünland an. Die ackerbaufähige Fläche, die parallel zum alten Verlauf der B3 entstehen soll, ist die höchstgelegene dieser drei Ebenen. ..."

22_2	Bereitstellung von Flächen
------	----------------------------

Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Lahnabschnitt die Bereitstellung von Flächen zur gewässerökologischen Entwicklung der Lahn an. Nähere Informationen sind den Dokumentationen zur WRRL zu entnehmen.

WRRL



63034

124	von km: 183,504	bis km: 186,904
-----	-----------------	-----------------

22_3	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen
------	--

Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Lahnabschnitt die Entwicklung von naturnahen Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen an. Ggf. könnte durch das partielle Aufweiten und Abgraben der Ufer zudem ein kleiner Beitrag zur Erhöhung des generellen Retentionspotentials an der Lahn geleistet werden. Es ist im Rahmen der weiteren Planungsschritte sicherzustellen, dass durch diese Maßnahme im Hochwasserfall keine negativen Auswirkungen entstehen.

WRRL



61984

211	von km: 184,004	bis km: 184,804
-----	-----------------	-----------------

22_4	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen
------	--

Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Lahnabschnitt die Entwicklung von naturnahen Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen an. Ggf. könnte durch das partielle Aufweiten und Abgraben der Ufer zudem ein kleiner Beitrag zur Erhöhung des generellen Retentionspotentials an der Lahn geleistet werden. Es ist im Rahmen der weiteren Planungsschritte sicherzustellen, dass durch diese Maßnahme im Hochwasserfall keine negativen Auswirkungen entstehen.

WRRL



63040

211	von km: 183,504	bis km: 186,904
-----	-----------------	-----------------

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 22

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 22_L_Cölbe

von [km]: 183,7 bis [km]: 184,8

Gemeinde: Cölbe

Länge [km]: 0,7

22_5	Förderung einer naturnahen Auenentwicklung zur Erhöhung der Retention	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Lahnabschnitt die Entwicklung von naturnahen Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen an. Ggf. könnte durch das partielle Aufweiten und Abgraben der Ufer zudem ein kleiner Beitrag zur Erhöhung des generellen Retentionspotentials an der Lahn geleistet werden. Es ist im Rahmen der weiteren Planungsschritte sicherzustellen, dass durch diese Maßnahme im Hochwasserfall keine negativen Auswirkungen entstehen.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/>	62086
214	von km: 182,204 bis km: 184,104				
22_6	Erhöhung der vorhandenen Deichlinie (Nr. 4.010) zum Schutz der Gewerbeobjekte entlang der Kasseler Straße	Ohne Wirkung der oberhalb liegenden Hochwasserrückhaltebecken (die im Rahmen des HWRMP Lahn nicht berücksichtigt werden) besteht ein Hochwasserrisikopotenzial u.a. für die Gewerbeflächen entlang der Kasseler Straße. Zum Schutz ist ein Deich vorhanden (Nr. 4.010), der allerdings bei dem angesetzten Lastfall überströmt werden. Aber auch mit Wirkung der Becken ist die Fläche südlich der Kasseler Straße bis zur Eisenbahnlinie betroffen. Durch eine Erhöhung der Sicherheitslinie können die betroffenen Objekte geschützt werden. Eine Genehmigungsplanung für die Ertüchtigung des Hochwasserschutzdeiches zwischen der Eisenbahnbrücke und dem Altarm Lahn am westlichen Ortsrand von Cölbe wurde im Oktober 2012 dem Regierungspräsidium Gießen vorgelegt. In diesem Zuge soll der vorhandenen Deich auf eine Höhe HQ100+0,65 m, neu aufgebaut werden. Durch die geplante Umsetzung dieser Hochwasserschutzmaßnahme werden Überschwemmungsflächen vom ausgewiesenen und festgestellten Überschwemmungsgebiet abgeschnitten. Eine Zurücknahme des Überschwemmungsgebiets auf die Deichlinie ist für die weitere Entwicklung des Ortsteils Cölbe von zentraler Bedeutung. Ob die vorgeschlagene Maßnahme die Zustimmung der Betroffenen erhält, technisch und finanziell umsetzbar und verhältnismäßig ist und ob der dadurch entstandene Retentionsraumverlust ausgeglichen werden kann, sollte vorab untersucht werden. Die Wirkung der oberliegenden Hochwasserrückhaltebecken ist bei den Betrachtungen mit einzubeziehen.		<input type="checkbox"/>	
322	von km: 184,0 bis km: 184,4				
22_7	Aktive Bewusstseinsbildung durch Information durch die Stadt Marburg	Es wird angeregt, das Hochwasserbewusstsein in Marburg (sowie allen dazugehörigen Ortschaften), insbesondere bei den Eigentümern und Bewohnern der vom Hochwasser betroffenen Objekte, aktiv zu stärken. Insbesondere die verbleibende Gefahr bei Überlastung bzw. ohne Wirkung der vorhandenen Hochwasserrückhaltebecken sollte verdeutlicht werden. Dies kann beispielsweise durch regelmäßige Informationsveranstaltungen oder direkte Infoschreiben geschehen. Zudem kann die Veröffentlichung des HWRMP Lahn als Anlass zur Durchführung einer solchen Veranstaltung genommen werden.		<input type="checkbox"/>	
442	von km: 184 bis km: 184,70				